

Leichtathletik

Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg, genau ab 1924, wurde in der Sportvereinigung Leichtathletik betrieben. Über größere Aktivitäten dieser Abteilung ist jedoch nichts bekannt. Lediglich die Tatsache, dass anlässlich des 25-jährigen Vereins-Jubiläums eine 4 x 100 Meter-Staffel im Ort gelaufen wurde, ist festgehalten.

In der Gründungsversammlung der Spvgg im August 1946 wurde der Fußballer Richard Hahn zum Spartenleiter der wieder gegründeten Leichtathletik-Abteilung gewählt. In den ersten Nachkriegsjahren betrieben auch überwiegend Fußballspieler



In Heilbronn 1959, 3. Platz in der Schwedenstaffel: von links Paul Steimle, Jürgen Deepe, Walter Kübler, Jochen Wessely

Leichtathletik als Ergänzungssport. Im Zuge des Sportplatzbaus in den Jahren 1948 und 1949 entstand eine Aschenbahn sowie je eine Sprung- und Stoßanlage. Anlässlich der Sportplatzeinweihung am 20. und 21. August 1949 richtete die Sportvereinigung die wahrscheinlich größte leichtathletische Veranstaltung der Vereinsgeschichte aus. Am Start waren unter anderem der spätere Deutsche Zehnkampfmeister Hipp aus Balingen und der Deutsche Meister im Speerwerfen von 1947, Haas aus Saugau. In den darauffolgenden Jahren standen unter der Bezeichnung „Tag der Leibesübungen“ jeweils größere Sportfeste auf dem Programm, bei denen die Leichtathletik im Vordergrund stand. Vor allem Orts- beziehungsweise Stadtläufe fanden dabei besondere Beachtung.

Nach der Saison 1953 mussten sich einige Athleten aus beruflichen Gründen vom aktiven Sport zurückziehen. Auch dem bisher sehr erfolgreichen Richard Hahn war es nicht mehr möglich, die Abteilung weiterhin zu führen. Die Spartenleitung ging an Karl Wagner über, der in mühsamer Kleinarbeit mit überwiegend Jugendlichen einen Neuanfang machte.

Im Jubiläumsjahr 1954 traten die Leichtathleten wieder in Erscheinung. Durch den Zuzug von Walter Kübler, der besonders auf organisatorischem Gebiet Talent entwickelte, bekam die Abteilung neue Impulse. Ein reger Wettkampfbetrieb entfaltete sich. Bei vielen Vereinsfesten in der Umgebung, den Gauturnfesten, Landesturnfesten und selbst beim Deutschen Turnfest in München gingen Leichtathleten der Sportvereinigung an den Start.

Ende der Fünfziger Jahre war die Abteilung auf 15 bis 20 Aktive und Jugendliche angewachsen. Die Bedingungen für die Leichtathleten in unserem Verein wurden jedoch in der Folgezeit immer schwieriger und der leistungsmäßige Anschluss an die benachbarten Vereine konnte nicht mehr gehalten werden. Auf Grund fehlender Hallen kam der Übungsbetrieb in den Wintermonaten völlig zum Erliegen. Auch die Anlagen auf unserem Vereinsgelände waren nicht mehr zeitgemäß und zu guter Letzt fehlte es auch

an geeigneten Übungsleitern. In bescheidenem Rahmen konnte sich die Abteilung noch einige Jahre halten. Mit dem Wegzug von Walter Kübler erlosch jedoch jegliches Leben in der Leichtathletik. Am 21. Januar 1972 vermeldete der 1. Vorsitzende des Vereins, Hans Schaal, eine bereits Jahre währende „Sendepause der Abteilung“.

Im Frühjahr 1975 wurde der Übungsbetrieb mit etwa 25 Mädchen und Buben im Alter von 8 bis 10 Jahren wieder aufgenommen und Karl Wagner übernahm erneut die Leitung der Abteilung. Mit wenigen Starts zeigten sich die Kinder im folgenden Jahr in der Öffentlichkeit. 1977 konnte der Wettkampfbetrieb intensiviert werden und die Athleten des Vereins waren bei sämtlichen Schüler-Veranstaltungen im Kreis vertreten.

1980 begann die Zusammenarbeit mit dem TSV Gomaringen und in den Jahren 1981 und 1982 gab es für unsere Leichtathleten noch einige Kreismeisterschaften, bevor ein Jahr später der Sportbetrieb endgültig eingestellt wurde.

Lauftreff

Am 25. April 1987 versammelten sich etwa 80 Laufinteressierte bei schönstem Frühlingwetter auf der Olgahöhe, um dort etwa. 30 Minuten zu laufen. Nach dem Aufwärmen schickte Bürgermeister Hans Auer drei Gruppen auf die Strecke. Über den Trimm-Dich-Pfad führte der Weg in den Wald, wo sich einige verirrt. Trotzdem brachten Lauftreff-Leiter Eugen Rall, Albert Metzger und Rose Söll ihre Gruppen wohlbehalten an den Ausgangspunkt zurück. Der Auftakt war gelungen.

Im Winter 1988 absolvierten Christel Metzger sowie Gerlinde und Wolfgang Ziegenfuß die Ausbildung zum Lauftreff-Gruppenleiter, so dass nun mit sechs Übungsleitern die Leistungsgruppen weiter differenziert werden konnten.

Die Läufer­schar vergrößerte sich auf mehr als 30 Teilnehmer und bereits im Laufe des Sommers nahmen einige Lauftreffler an verschiedenen Volksläufen teil.

Am ersten Volkslauf in Mössingen am 18. Juni 1989 waren 113 Läuferinnen und Läufer am Start. Ab diesem Jahr nahmen die Frauen und Männer an den Württembergischen Volkslauf-Mannschaftsmeister-



Start zum Volkslauf 1994

schaften teil. Die größten Erfolge schafften die Frauen 1991 und 1992 mit jeweils zweiten Plätzen. Am 2. Juni 1990 wurde eine Laufstaffette von Mössingen zum Partnerkanton St. Julien durchgeführt, an der 20 Läuferinnen und Läufer beteiligt waren. Trotz Dauerregens kamen alle wohlbehalten in St. Julien, in der Nähe von Genf, an.

1991 wurde der Silberdistel Cup aus der Taufe gehoben, den der Mössinger Lauftreff sowohl 1991 als auch 1992 überlegen gewann.

Ein besonderes Flair verbreiten die so genannten Erlebnisläufe, wie der 100-km-Lauf in Biel, der Rennsteiglauf (66,5 km), der Böhmweglauf (58 km), der Swiss Alpine Marathon (67 km über den 2.700 Meter hohen Sertigpaß), der Jungfrau-Marathon, der Lauf Rund um den Bielersee (45 km), der Albmarathon (44 km) sowie der Grand Prix von

Bern, der Murten-Lauf und viele andere, bei denen unendlich viele Zuschauer die Läuferschar begeistert anfeuern.

Bei diesen, zum Teil sehr schweren aber landschaftlich sehr reizvollen Langläufen waren ebenfalls Mössinger Teilnehmer am Start und erreichten in den folgenden Jahren hervorragende Platzierungen. Beim ersten Farrenberglauf am 1. Mai 1996 über die Strecke von 7.650 m belegte Eckhard Wagner den 3. Platz und wurde ein Jahr später Sieger.

Am 21. Juni 1998 feierte der Lauftreff Mössingen die erste Deutsche Meisterschaft. 197 Athleten gingen in Oberstdorf zur 14. Deutschen Berglauf-Meisterschaft an den Start. Nach einer Strecke von 8,5 km wurde Eckhard Wagner sensationell Sieger und wurde für diese grandiose Leistung mit der Ehrenplakette der Stadt Mössingen ausgezeichnet.. Noch im selben



Das Organisations-Team 1997, mit Mütze Wolfgang Ziegenfuß

Jahr beteiligten sich Lauftreffler aus Mössingen an den Marathons in Boston, New York und Honolulu und ein Jahr später am Conrades-Marathon in Südafrika.

Trotz dieser internationalen Aktivitäten werden jedes Jahr vom Lauftreff Mössingen vielbeachtete Läufe organisiert. So waren beim ersten Olgahöhelauf am 13. Juli 2003 350 Teilnehmer am Start.

Innerhalb des Lauftreffs entstand 1998 eine Triathlon-Gruppe, die später einige herausragende Ergebnisse erreichen konnte.



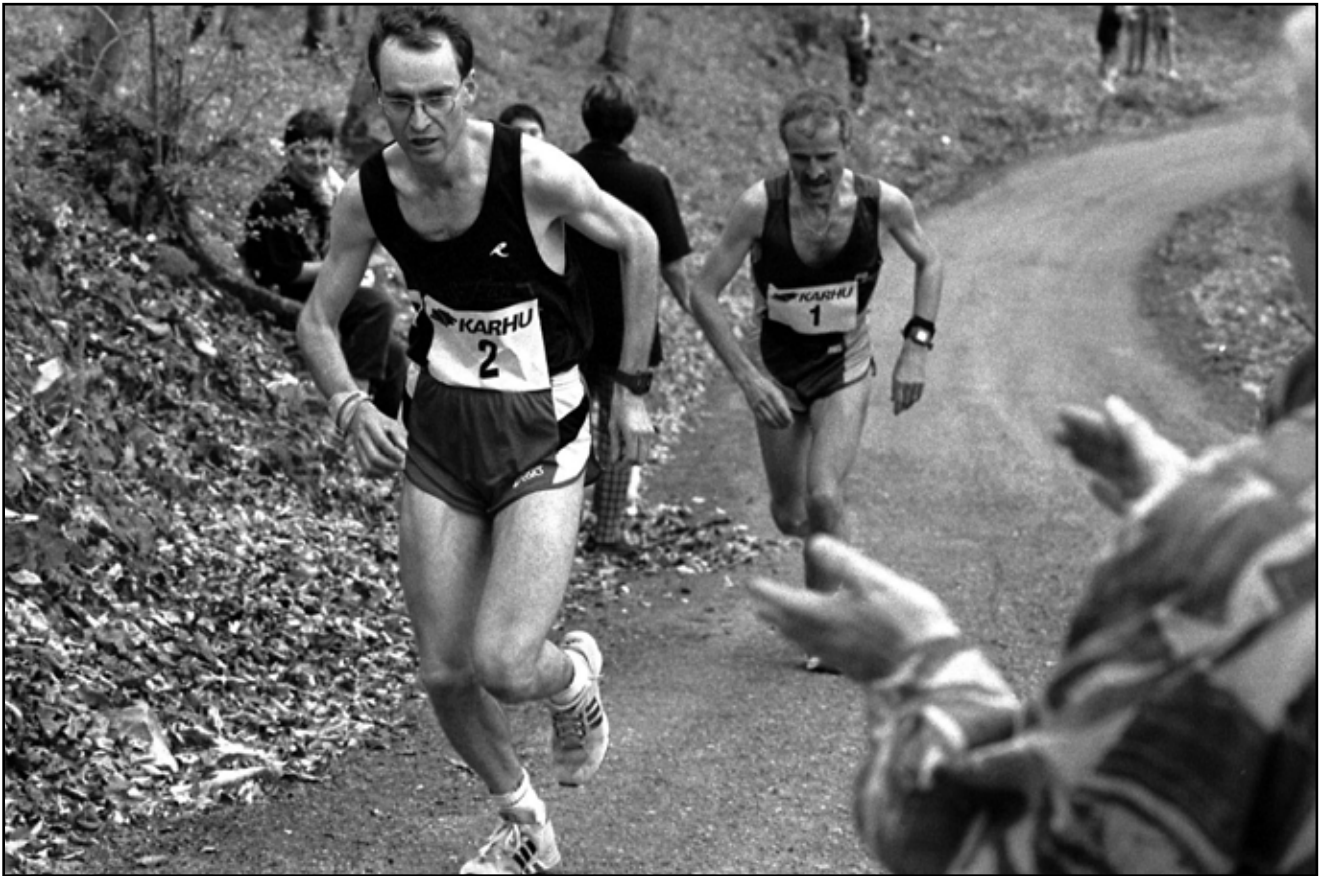
Eine erfrischende Dusche von Claudia Wick



Die Frauenmannschaft des Lauftreffs Mössingen wurde von 1998 bis 2000 Württembergischer Mannschaftsmeister im Volks-

Erfolge der Leichtathletikabteilung und des Laufftreffs

1952	4 x 100-m-Staffel Männer: Kreis- und Bezirksmeister. und 4. Platz bei den Württembergischen Meisterschaften.
1958	Schwedenstaffel: 3. Platz beim Schwäbischen Landesturnfest.
1959	Ernst Bachofer Kreis- und Bezirksmeister im Speerwerfen.
1961	Ernst Bachofer Kreis- und Bezirksmeister im Speerwerfen.
1991	Frauen: 2. Platz bei den Württembergischen Volkslauf-Mannschaftsmeisterschaften. Sieger des Silber-Distel-Cups in der Mannschaftswertung.
1992	Frauen: 2. Platz bei den Württembergischen Volkslauf-Mannschaftsmeisterschaften. Sieger des Silber-Distel-Cups in der Mannschaftswertung.
1994	Albert Metzger 18. Platz bei der Deutschen Marathon-Meisterschaft Klasse M 60.
1995	Frauen: Württembergischer Volkslauf-Mannschaftsmeister Klasse W 30, Besetzung: Conni Ehler, Silke Metzger, Anita Binder, Margret Helle und Sabine Noll.
1996	Eckhard Wagner 3. Platz beim Swiss Alpine Marathon. Frauen: Vizemeister bei den Württembergischen Volkslauf-Mannschafts-Meisterschaften Klasse W 30. Resi Zepf 12. Platz bei den Deutschen Marathon-Meisterschaften in ihrer Altersklasse.
1998	Eckhard Wagner Deutscher Berglaufmeister und Sieger beim Farrenberglauf. Frauen: Württembergischer Mannschaftsmeister im Volkslauf, Besetzung: Margret Helle, Silke Metzger, Sabine Noll, Susanne Schwarz und Resi Zepf.
1999	Werner Steinhilber Sieger Jungfrau-Marathon Klasse M 45. Albert Metzger 3. Platz beim Jungfrau-Marathon Klasse M 65. Klaus Wizemann 3. Platz bei den Württembergischen Triathlon-Meisterschaften Klasse M 55. Männer: 2. Platz bei den Württembergischen Waldlaufmeisterschaften in der Klasse M 50, Albert Metzger, Richard Rein und Klaus Wizemann. Sabine Noll und Werner Steinhilber Sieger beim LBS-Berglauf-Cup. Werner Steinhilber Deutscher Berglaufmeister Klasse M 45. Eckhard Wagner Deutscher Berglauf-Vizemeister.
2000	Frauen: Württembergischer Mannschaftsmeister im Volkslauf Klasse W 30, Besetzung: Resi Zepf, Ute Huber, Sabine Noll, Margret Helle und Susanne Schwarz.
2001	Richard Rein Württembergischer Meister im Halbmarathon Klasse M 50 und 3. Platz bei der Baden-Württembergischen Straßenlaufmeisterschaft.
2002	Klaus Wizemann Baden-Württembergischer Meister im Triathlon. Werner Steinhilber Deutscher Meister bei den Berglaufmeisterschaften Klasse M 45 und 2. Gesamtplatz und Württembergischer Meister bei den Berglaufmeisterschaften M 45. Eckhard Wagner 6. Platz bei den Deutschen Berglaufmeisterschaften, Sieger beim Zugspitzlauf und beim Lauf auf den Hohen Neufen, Sieger beim Nikolauslauf in Tübingen. Frank Türri Deutscher Seniorenmeister im Berglauf und Sieger beim Hundseck-Berglauf im Bühlertal. Eckhard Wagner Sieger beim Nikolauslauf in Tübingen.
2003	Eckhard Wagner Baden-Württembergischer Meister im Berglauf. Klaus Wizemann Baden-Württembergischer Meister im Berglauf Klasse M 55. Männer: Deutscher Mannschafts-Meister im Berglauf, Besetzung: Eckhard Wagner, Werner Steinhilber und Frank Türri.



Oben: Farrenberglauf 1998, Eckhard Wagner vor Werner Steinhilber an der letzten, harten Steigung
Unten: Olgahöhelauf 2003, Start der Schüler

